

Mehr als 1,6 Millionen Übernachtungen

Beste Übernachtungszahlen für Bad Kissingen seit 18 Jahren

► Zum Jahresanfang gab es bei der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH nach dem erfolgreichsten Kissinger Winterzauber seit mehr als zehn Jahren einen weiteren Grund zur Freude: Bad Kissingen verzeichnete die höchsten Übernachtungszahlen seit 1996 und durchbrach die Grenze von 1,6 Millionen Übernachtungen im zurückliegenden Jahr.

Die Auswertung vom 12. Januar 2015 ergab für 2014 derzeit 1.619.761 Übernachtungen. Dabei wurden sämtliche Betriebe in Bad Kissingen – Ferienwohnungen, Pensionen, Hotels, Campingmöglichkeiten, Kliniken und Sanatorien – berücksichtigt. Im Vergleich zu den noch zu erwartenden Zahlen des Landesamts für Statistik sind hier auch Betriebe unter neun Betten berücksichtigt. Das Ergebnis wird sich aufgrund nachfolgender Meldungen aus den Betrieben weiter positiv entwickeln.

Bereits die Halbjahresstatistik 2014 zeigte eine deutliche Steigerung der Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr, in dem insgesamt nur 1.557.501 Gästeübernachtungen gezählt wurden – ein Plus von 4 Prozent. Auch bei den Gästekünften konnte sich Bad Kissingen mit 244.553 Anreisen im Vergleich zu 2013 mit 230.634 um gut 6 Prozent deutlich verbessern.

Frank Oette, Kurdirektor und Geschäftsführer der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, sieht in den Zahlen ein positives Zeichen für die neue Ausrichtung Bad Kissingens: „Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, Bad Kissingen als Tourismus- und Gesundheitsstandort weiterhin erfolgreich auf dem Markt zu positionieren.“ Sowohl die Eröffnung neuer Hotels, als auch die attraktiven und sehr gut ausgelasteten bestehenden Betriebe tragen zu dieser, für den gesamten Standort bedeut-



samen Entwicklung maßgeblich bei. „Das zeigt, dass es sich für touristische Leistungsträger lohnt, in der Stadt Bad Kissingen zu investieren“, fügt Frank Oette hinzu.

Auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg zeigt sich erfreut: „Die Übernachtungszahlen für 2014 sprechen eine deutliche

Sprache: Bad Kissingen ist und bleibt auf dem Erfolgsweg. Wir sind eine hochattraktive Stadt im Gesundheits- und Tourismussektor. Das ist eine Verpflichtung, so weiter zu arbeiten, wie in den letzten Jahren. Und die Aussichten werden noch besser, wenn man an die neuen Hotels und an die UNESCO-Weltkulturerbe-Bewerbung denkt.“